

Marokko

Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko

Kurzfassung des Evaluierungsberichts

Projektdaten

Projekt-Nr.:	2009.2214.6 und 2012.2170.4
PTB-Nr.:	95053 und 95070
Höhe des deutschen Beitrags:	200 000 Euro
Laufzeit der aktuellen Phase:	2009 – 2012
Gesamtlaufzeit:	2009 – 2015
Zeitraum der Evaluierung:	April 2012
Art der Evaluierung:	Zwischenevaluierung
PTB-Arbeitsgruppe:	Q 54
Projektverantwortlicher:	Christin Bauer
Gutachter:	Josef Seitz

Dieses Gutachten wurde im Auftrag der PTB von unabhängigen externen Sachverständigen erstellt.
Es gibt ausschließlich deren Meinungen und Wertungen wieder.

Kurzfassung der Evaluierung des Projekts Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko

Einführung

Das Projekt „Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko“ befindet sich derzeit am Ende einer dreijährigen Orientierungsphase. Zur Überprüfung, ob die für die Durchführung einer Implementierungsphase nötigen Voraussetzungen geschaffen worden sind, führte ein unabhängiges Expertenteam im Zeitraum vom 17. bis 20. April 2012 in Marokko eine Projektevaluierung durch. Das Team leitete Herr Josef Seitz, Geschäftsführer der Global21 Consulting und internationaler Experte für Umwelt, Wirtschaft und Entwicklung, begleitet von Herrn Omar Cherkaoui, Professor an der *Ecole Supérieure des Industries du Textile et de l'Habillement*, Casablanca, und unabhängiger Berater. An die Evaluierung schloss sich vom 23. bis 24. April 2012 ein zweitägiger Planungsworkshop an, im Laufe dessen die Evaluierungsergebnisse vorgestellt und prioritäre Aktivitätsstränge für die Durchführungsphase festgelegt wurden.

Kontext

Trotz der erheblichen Fortschritte in vielen Bereichen der Umweltpolitik fehlt es in Marokko nach wie vor an der effizienten Umsetzung der Umweltgesetze und insbesondere der Kontrolle ihrer Einhaltung. Aus der umweltpolitischen Agenda folgen hohe Anforderungen an die nationale messtechnische Kompetenz zur Überwachung von Emissionen und Immissionen. Das nationale Umweltlabor (LNESE) soll in Zukunft die Aufgaben eines staatlichen Referenzlabors erfüllen. Ein klares Kompetenzprofil des Labors ist jedoch nicht erkennbar. Aufgrund ausgeprägter struktureller, organisatorischer und technischer Mängel kann das Labor seine Aufgabe als nationales Referenzlabor derzeit nicht erfüllen. Es wurde deshalb vereinbart, eine Orientierungsphase durchzuführen, die es ermöglichen sollte, wichtige organisatorische und technische Maßnahmen durchzuführen und somit die grundlegenden Voraussetzungen für die Durchführung der eigentlichen Projektphase zu schaffen.

Zudem wurde mit den marokkanischen Partnern vereinbart, das Projekt auf die Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko auszuweiten, denn einige Labore Marokkos unterstützen sich zwar gegenseitig durch praktische Ausbildung von Mitarbeitern und Zusammenarbeit bei Aufträgen, eine organisierte Vernetzung der im Umweltbereich tätigen Labore existiert jedoch bislang nicht.

Darstellung des Projekts

Das Vorhaben zielt auf die „*Stärkung des Umweltschutzes und der Umweltpolitik in Marokko durch Aufbau von international anerkannten Prüfkapazitäten im Umweltbereich*“. Das Ziel ist mit zwei **Indikatoren** unterlegt, die die Aufgliederung des Vorhabens in zwei Komponenten widerspiegeln:

1. *Das LNESE und weitere Umweltprüflaboratorien kooperieren zunehmend arbeitsteilig und komplementär in Netzwerken.*
2. *Das LNESE wird in prioritären Analysebereichen als staatliches Referenzlabor für Umweltanalysen anerkannt und seine Dienstleistungen werden international anerkannt.*

Kurzfassung der Evaluierung des Projekts Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko

Für die Orientierungsphase wurde ein spezifisches **Phasenziel** formuliert: *Die Voraussetzungen für die erfolgreiche Begleitung des LNESE hin zu einer Akkreditierung sind gegeben.*

Bewertung des Projekts

Das Projekt „Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko“ wird insgesamt als gut eingestuft.

Zur Erreichung der Ziele hat das Vorhaben insbesondere die technische Kompetenz des LNESE und anderer Umweltlabore verbessert. Hier sind mehrere Fortbildungsveranstaltungen zu nennen:

- Workshop zu ISO 17025
- Seminar zu Fehlerbehebung und Reparatur (Troubleshooting)
- Workshop zum Qualitätsmanagement im LNESE
- Workshop zu Probenahme

Die sehr guten Ergebnisse der Evaluierungen der Veranstaltungen durch die Teilnehmer zeugen von der hervorragenden Qualität des Angebots.

Das LNESE wurde zudem durch einen lokalen Organisationsberater beim Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems beraten. Aktivitäten der Netzerkennung sowie Reorganisations- und Abstimmungsprozesse von Umweltprüflaboratorien waren während der Orientierungsphase noch von untergeordneter Bedeutung.

Die Entscheidungsträger der Umweltabteilung des Ministeriums sind durch das Vorhaben hinsichtlich der Wichtigkeit von Umweltprüfdienstleistungen als technisches Instrument im Umwelt- und Ressourcenschutz sensibilisiert worden.

Die durch das Vorhaben organisierten gemeinsamen Fortbildungen haben zum Austausch zwischen dem LNESE und den anderen staatlichen und halbstaatlichen Umweltprüflaboren beigetragen. Der fachliche Austausch wurde intensiviert, ist jedoch noch relativ weit von einem realen Sektordialog entfernt.

Im Rahmen der Evaluierung führte der technische Experte des Evaluierungsteams im Nationalen Umweltlabor ein Pre-Audit (Audit à blanc) durch, um den Stand des Labors hinsichtlich der Norm ISO 17025 zu untersuchen. Die Ergebnisse des Audits zeigen, dass der Grad der Erfüllung der Norm hinsichtlich der Anforderungen an das Management bei 45 % liegt, während bei den technischen Anforderungen 34 % erreicht werden.

Relevanz

Das Projekt zur Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko strebt an, eine vom Partner als essenziell erachtete Lücke im umweltpolitischen Instrumentarium des Landes zu schließen. Die Förderung der Vernetzung der mit Umweltprüfungen beauftragten Labore entspricht ebenfalls den Bedürfnissen des Landes. Durch die auf die Verbesserung der Umweltprüfkapazitäten zielenden Maßnahmen werden auch Voraussetzungen für die Umsetzung der Umweltgesetzgebung geschaffen und das zur Verfügung stehende umweltpolitische Instrumentarium vervollständigt. Die Relevanz des Vorhabens wird als gut bewertet.

Kurzfassung der Evaluierung des Projekts

Stärkung der Umweltprüfkapazitäten in Marokko

Effektivität

Die für das Nationale Umweltlabor zuständigen Führungskräfte des Ministeriums haben essenzielle personelle Veränderungen im LNEP vorgenommen. Zudem wurde beschlossen, den Umzug des Labors aus den seit mehreren Jahren provisorisch genutzten Räumlichkeiten in ein eigens hierfür umgebautes Umweltlabor zu beschleunigen.

Aus Sicht des Evaluierungsteams sind hiermit auf organisatorischer und technischer Ebene die im Phasenziel beschriebenen „*Voraussetzungen für die erfolgreiche Begleitung des LNEP hin zu einer Akkreditierung*“ gegeben und das Phasenziel erreicht. Die Effektivität des Vorhabens wird folglich als gut eingestuft.

Entwicklungspolitische Wirkungen

Der effektive Beitrag des Vorhabens zur Reduzierung von Umweltbelastungen oder zur Verbesserung der Umweltkontrolle und –überwachung ist nach der Orientierungsphase erwartungsgemäß noch gering. Zudem fehlt dem LNEP für die Entfaltung von tiefgreifenden Wirkungen eine wichtige Voraussetzung in Form einer klaren Strategie. Das nach wie vor nicht klar definierte Mandat für das LNEP hemmt die Wirkungskraft des Labors, und vermindert die Motivation der Labormitarbeiter und –mitarbeiterinnen. Der Beitrag des Vorhabens zu übergeordneten entwicklungspolitischen Wirkungen entspricht nicht voll den Erwartungen, aber es dominieren die positiven Ergebnisse. Es wird folglich als zufrieden stellend bewertet (Stufe 3).

Effizienz

Beim Einsatz an Gutachtern und Experten kann dem Vorhaben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen lokalen und internationalen Experten bescheinigt werden. Zudem wurde beschlossen, bei der Unterstützung des LNEP völlig auf Sachmittellieferung zu verzichten und die eingesetzten Ressourcen auf Beratung und Fortbildung zu konzentrieren.

Die eingesetzten Ressourcen (Inputs) und Formen der Leistungserbringung stehen in einem mehr als angemessenen Verhältnis zu den erzielten Leistungen und Wirkungen. Die Effizienz des Vorhabens wird demzufolge als sehr gut bewertet.

Nachhaltigkeit

Die Vertreter der marokkanischen Partnerinstitution haben im Budget für das nationale Umweltlabor Mittel für den Kauf von neuem Labormobiliar und der für die Analysen benötigten Verbrauchsmittel vorgesehen. Die durch das Projekt bewirkten Veränderungen in technischer und organisatorischer Hinsicht, insbesondere die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems im LNEP sowie die Vernetzung der marokkanischen Umweltlabore, werden nach Projektende mit höchster Wahrscheinlichkeit durch die marokkanischen Partner weiter geführt.

Ein Risiko für die Nachhaltigkeit der Projektwirkungen liegt im geplanten Umzug des Labors in die etwa 60 km von Rabat entfernte Stadt Ben Slimane, der nicht von allen Labormitarbeitern und –mitarbeiterinnen mitgetragen wird. Es ist deshalb nach dem Umzug mit verstärktem Personalwechsel und Verlust von fachlichem Know-how zu rechnen. Diesem Risikofaktor wirken die für das LNEP zuständigen Führungskräfte jedoch aktiv entgegen.

Kurzfassung der Evaluierung des Projekts Stärkung der Umweltprükapazitäten in Marokko

Die Entwicklung einer realistischen Strategie für das Umweltlabor mit entsprechendem politischen Mandat von höchster Ebene innerhalb des Ministeriums ist eine grundlegende Voraussetzung für die Verbesserung der Nachhaltigkeit des Projekts.

Nach der Durchführungsphase wird die entwicklungspolitische Wirksamkeit des Vorhabens mit hoher Wahrscheinlichkeit nur geringfügig zurückgehen, aber insgesamt deutlich positiv bleiben. Die Nachhaltigkeit des Vorhabens wird als gut bewertet (Stufe 2).

Empfehlungen

Aus den Ergebnissen der Evaluierung geht hervor, dass die Voraussetzungen für die erfolgreiche Begleitung des LNESE hin zu einer Akkreditierung gegeben sind und das Projekt „Stärkung der Umweltprükapazitäten in Marokko“ die Ziele der Orientierungsphase erreicht hat. Es wird deshalb empfohlen, diesen positiven Ergebnissen und den Bemühungen der marokkanischen Partner Rechnung zu tragen und eine Implementierungsphase durchzuführen.

Es besteht jedoch auf marokkanischer Seite nach wie vor erheblicher Entwicklungsbedarf bei der Ausarbeitung einer klaren Strategie für das Umweltlabor und der Klärung der Frage, welche Rolle das LNESE in der umweltpolitischen Landschaft Marokkos spielen soll.

Da der Umzug in die neuen Laborräume mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu Personalwechsel beim Laborpersonal und zu Neueinstellungen führen wird, wodurch die Effizienz der Maßnahmen zur Kapazitätenentwicklung vermindert wird, wird dem Partner nahe gelegt, den Umzug möglichst rasch zu vollziehen.

Die Aktivitäten der Organisationsberatung haben zu positiven Ergebnissen geführt und sollten in dieser Phase weitergeführt werden. Es ist wünschenswert, dass dieser strategische Prozess verstärkt durch das für das Labor zuständige Führungspotenzial auf Ebene des Direktors und des Generalsekretärs bestimmt und mitgetragen wird.

Der konzeptionelle Ansatz des Vorhabens in zwei Komponenten (LNESE, Netzwerk) wird als vielversprechend eingeschätzt und sollte während der Durchführungsphase beibehalten und durch getrennte Wirkungsketten dargestellt werden. Gesamtziel und Indikatoren sollten angepasst und kohärent beschrieben werden.

Folgende Ziele und Indikatoren werden für die Durchführungsphase vorgeschlagen:

- **Modulziel** (Outcome-Ebene): Die Umweltprükapazitäten Marokkos sind gestärkt.
- **Indikator 1:** Das LNESE ist bis Ende 2015 in mindestens 5 Parametern nach ISO 17025 akkreditiert (Basiswert: 0; Zielwert: 5).
- **Indikator 2:** Das LNESE und weitere Umweltprülabore organisieren zwischen 2012 und 2016 mindestens zwei Sektordialoge pro Jahr (Basiswert: 0; Zielwert: 8).

Für die Steuerung des Vorhabens wird empfohlen, ein Steuerungskomitee (Comité de Pilotage) einzurichten und hierbei insbesondere bei strategischen Fragen den für das Labor zuständigen Direktor mit einzubeziehen. Die Netzwerkaktivitäten sollten partizipativ und kooperativ von den teilnehmenden Laboratorien geplant und durchgeführt werden.

Impressum

Herausgeber

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Bundesallee 100
38116 Braunschweig
Deutschland

Verantwortlich

9.01 Prozesse der Internationalen Zusammenarbeit
evaluierung-9.3@ptb.de
www.evaluierung.ptb.de